



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

EnergieSchweiz Konzeptkonferenz, 9. März 2010





Programm Vormittag

09:15 – 09:30	Eröffnung der Konferenz: Begrüssung, Ziel und Ablauf	Michael Kaufmann
---------------	---	------------------

EnergieSchweiz 2011 – 2020: Was erwartet uns in der nächsten Dekade?

09:30 – 09:50	Ziele, Strategie, Rolle	Michael Kaufmann
---------------	-------------------------	----------------------------------

09:50 – 10:10	Schwerpunkte, Massnahmen	Hans-Peter Nützi
---------------	--------------------------	----------------------------------

10:10 – 10:40	Pause	
---------------	-------	--

10:40 – 11:00	Kommunikation	Chantal Purro
---------------	---------------	-------------------------------

11:00 – 11:20	Organisation, Partnerschaften	Beat Ruff
---------------	-------------------------------	-----------

11:20 – 12:00	Diskussion im Plenum	Moderation: Matthieu Buchs
---------------	----------------------	-------------------------------

12:00 – 13:30	Stehlunch	
---------------	-----------	--



Programm Nachmittag

Workshops I – VII zu den Schwerpunkten

13:30 – 15:30	1 – Aus-/Weiterbildung	Daniel Brunner
	2 – Elektrogeräte/Licht/Motoren	Felix Frey
	3 – Industrie/Dienstleistungen	Andreas Scheidegger
	4 – Erneuerbare Energien	Hans-Ulrich Schärer
	5 – Öffentliche Hand	Nicole Zimmermann
	6 – Mobilität	Hermann Scherrer
	7 – Organisation/Partnerschaften	Beat Ruff
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 17:00	Diskussion im Plenum zu den Themen aus den Workshops	Moderation: Matthieu Buchs
17:00 – 17:15	Fazit des Tages	Michael Kaufmann



**Mehr Bildung zum Systemdenker!
&
Visionärere Ziele und grössere Schritte
über eine Dekade**



Workshop 2 – Elektrogeräte/Licht/Motoren

- **Ziele sind grundsätzlich gut**
- **Argumente für Kommunikation sollen zwischen privater und beruflicher Nutzung differenziert werden**
- **Breiter Einbezug von Handel Installateuren, Hauseigentümern**
- **Kommunikation zu/zwischen Projektnehmern wird wichtiger**



**Berücksichtigung der
Gesamtenergiekette, Verstärkung
der Kommunikation und Schulung
mit Fokus auf das Zielpublikum.**



Workshop 4 – Erneuerbare Energien

**Neupositionierung gelingt – wenn
Umsetzung auch regional
verankert werden kann**



Workshop 5 – Öffentliche Hand

**Motiver, former, informer...
Trittbretter (Lift !!!) für die
2000 W-Gesellschaft**



Workshop 6 – Mobilität

- Gesamteindruck positiv: Bedeutung der Mobilität erkannt, die richtigen Massnahmenschwerpunkte gewählt -
- Höchste Priorität bei Verhalten, ohne fahrzeugbezogene Massnahmen wegzulassen.
- Neue Partner: UVEK(-Ämter), Handel, Infrastrukturersteller
- Ressourcen der Bedeutung anpassen.



**Das Projektmodell bringt
grössere Flexibilität, aber auch
Schwierigkeiten in der Umsetzung
mit sich.**